

Nachrichten

über

das Gymnasium zu Torgau aus dem Schuljahre 1848—1849.

A. Allgemeine Lehrverfassung.

PRIMA.

I. Sprachen. 1) Deutsch: Uebungen im Recitiren, Declamiren und in freien Vorträgen. Geschichte der Nationalliteratur, nebst Mittheilungen von Belegen. 2 St. Müller. — 2) Lateinisch: a) Tacit. Annal. I. 53—81. II. III. 4 St. ders. b) Horat. Od. I. II. III, 1—10. Sat. I, 1—6. Epist. 1, 18—fin. 2 St. Sauppe. c) Disputirübungen über Cicero's *Laelius* und des Horatius *Ars poetica*. 1 St. ders. — 3) Griechisch: a) Alcib. II. Xenoph. Ages. Demosth. Olynth. I. II. III. Xenoph. Plat. *Apologiae*. 2 St. ders. b) Eurip. *Medea*. Hom. II. VI—VIII. Dazu Vergleichen aus anderen Büchern. 3 St. Rothmann. — 4) Hebräisch: Buch der Richter. Pf. 18—43. Schriftliche Uebungen. 2 St. Sauppe. — 5) Französisch: Idelers Handb. 3. Th. Arago—Mignet. Grammatik und schriftliche Uebungen. 2 St. Müller. — 6) Schriftliche Uebungen im Deutschen und Lateinischen. 1 St. ders.; in lat. Aufsätzen und Versen, in griech. Uebersetzungen, 1 St. Sauppe.

II. Wissenschaften. 1) Religionsunterricht: Von der Schöpfung, von der Erlösung; Lesung in der Bibel; Unterscheidungslehren. 2 St. Sauppe. — 2) Mathematik: Im S. Trigonometrie. — Progressionen, Zinseszins- und Rentenrechnung, arithmetische Reihen höherer Ordnung. Combinationslehre, Binomischer Lehrsatz. Im W. Stereometrie und Hauptsätze aus der sphärischen Trigonometrie. — Kettenbrüche, quadratische, kubische und unbestimmte Gleichungen. Außerdem Wiederholung ganzer Abschnitte aus dem früher Vorgetragenen. 4 St. Arndt. — 3) Physik: Im S. Mathematische Geographie. Im W. physische Geographie und Atmosphärologie. 2 St. ders. — 4) Erdbeschreibung und Geschichte: Allgemeiner Ueberblick über die Erdtheile. Die germanischen Staaten außer Deutschland, die slavischen Staaten. — Uebersichtliche Wiederholung der Hauptbegebenheiten der alten und mittleren Geschichte. Neuere Geschichte. Deutschland, Preußen und die nördlichen und östlichen Staaten. 3 St. Müller. — 5) Philosophische Propädeutik: Psychologie und Logik. 1 St. ders.

SECUNDA.

I. Sprachen. 1) Deutsch: Uebungen im Declamiren und in freien Vorträgen. Geschichte der Nationalliteratur, letzter Abschnitt. Die Lehre vom Satz und von dem Periodenbau. 2 St. Müller. — 2) Lateinisch: a) Cic. Epist. 91—138 nach der Ausg. von Süpfle; Oratt. in Catil. und pro Ligario. Liv. XXIV—XXV, 10. 5 St. Rothmann. b) Virgil. Aen. III. IV. 2 St. Handrick. c) Grammatik nach Zumpt: Formenlehre und Syntar bei Gelegenheit der Einübung v. Memorirstückchen. 1 St. Rothmann. — 3) Griechisch: a) Xenoph. Comm. II. Lysias, orat. in Eratosth. 3 St. ders. b) Hom. II. V—VII. 2 St. Sauppe. c) Grammatik nach Kost: §. 61—84 repetirt, speciell §. 97—101, 111—117. 1 St. Krause. — 4) Hebräisch: Grammatik nach Gesenius und Lesung in dessen Chrestomathie; Schriftliche Uebungen nach Weckherlin. 2 St. Rothmann. — 5) Französisch: Lesung in Idelers Handbuch, 1. Th., Mably—Du Paty, Grammatik und schriftliche Uebungen, nebst Versuchen im Sprechen. 2 St. Müller. — 6) Schriftliche Uebungen im Deutschen, Lateinischen, Griechischen, in lat. Versen; Disputirübungen. 2 St. Rothmann.

II. Wissenschaften. 1) Religionsunterricht. Mit Prima gemeinschaftlich. — 2) Mathematik: Im S. Geometrie nach Fischers Lehrb. bis Abschn. 10, theils repetirt theils durch Zusätze und durch das, was die Anhänge des Lehrbuches enthalten, erweitert. Gleichungen des 1. u. 2. Grades, Anfangsgründe der Lehre von den arithmetischen und geometrischen Reihen. Im W. Geometrie nach Fischer, Abschn. 11—Ende; Hauptlehre aus der Trigonometrie und Einübung des Gebrauchs der Tafeln. — Buchstabenrechnung, Potenzlehre, Logarithmen. 4 St. Arndt, seit Neujahr Giesel. — 3) Physik: Im S. Optik, im W. Electricität und Magnetismus. 1 St. Arndt. — 4) Erdbeschreibung und Geschichte: Völker- und Staatenkunde nach v. Koön. Dritte Lehrstufe. — Vom Beginn der Kreuzzüge bis zur französischen Revolution. 3 St. Rothmann.

OBER-TERTIA.

I. Sprachen. 1) Deutsch: Grammatik nach Heyse: Formenlehre, Einzelnes aus der Syntar. Declamation, freies Erzählen. Erläuterung einzelner Musterstücke. 2 St. Handrick. — 2) Lateinisch: a) Caes. B. G. VII, 10—Ende. II—VII, 52. Dabei Einübung der Memorirstücke. 4 St. ders. b) Ovid. Metam. I. II, 1—366. 2 St. Im S. Schmidt, im W. Sauppe. c) Grammatik nach Zumpt: Repetition der Casuslehre, Syntar. 1 St. Handrick. — 3) Griechisch: a) Xenoph. Anab. III. IV, 1—5. 3 St. Francke. b) Hom. Od. V, 100—VII, 100. 2 St. Handrick. c) Grammatik nach Kost: Formenlehre, Lehre von der Verbalbildung. 1 St. Krause. — 4) Französisch: Voltaire, Charles XII, Buch 3; Grammatik nach Knebel; schriftliche Uebungen. 2 St. Handrick. — 5) Schriftliche Uebungen im Deutschen, Lateinischen, Griechischen; lat. Disticha. 2 St. ders. Eine Correcturabtheilung hatte der Cand. Gercke.

II. Wissenschaften. 1) Religionsunterricht: Oldenb. Katechism. Abschn. VI: Pflichtenlehre. 2 St. Archidiaconus Bürger. — 2) Mathematik: Im S. Abschn. 1—5. 11. 12. des Fischerschen Lehrb. der Geometrie. — Proportionen, Decimalbrüche; Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. Arndt. Im W. Abschn. 1—10. — Quadrat- und Cubikwurzelauziehung, Buchstabenrechnung. Hertel. 3 St. — Naturgeschichte: Mineralogie 2 St. Arndt. — Erdbeschreibung und Geschichte. Erstere nach Volger: Asien, Afrika, Amerika, Europa zum Theil. Letztere nach Sauppe: Neuere Geschichte (§. 42—Ende). 3 St. Handrick.

UNTER-TERTIA.

I. Sprachen. 1) Deutsch: Erklärung von Gedichten (nach Echtermeyer) und prosaischen Musterstücken; Declamation und freie Vorträge. 2 St. Schmidt. — 2) Lateinisch: a) Caes. B. G. IV—VI. 5 St. ders. b) Ovid. Metam. I. Im S. Sauppe, im W. Krause. c) Grammatik nach Zumpt: Die Tempuslehre und die Lehre vom Coniunctiv und Infinitiv. Einübung der Memoriestücke. 1 St. Schmidt. — 3) Griechisch: a) Xenoph. Anab. II. 4—IV. 3. 3 St. Gercke, zuletzt Krause. b) Hom. Od. II, 300—IV, 300. 2 St. Schmidt. — c) Grammatik nach Kost: Formenlehre bis zu den unregelmäßigen Zeitwörtern einschl.; Homerische Formenlehre. 1 St. ders. — 4) Französisch: Voltaire, Charles XII, 2 in der Mitte bis zur Mitte des 4. Buches; Grammatik nach Knebel; schriftliche Uebungen. 2 St. ders. — 5) Schriftliche Uebungen im Deutschen, Lateinischen und Griechischen; lat. Disputa. 2 St. ders.

II. Wissenschaften. 1) Religionsunterricht. Mit Obertertia gemeinschaftlich. — 2) Mathematik: Wesentlich dasselbe wie in Obertertia. 3 St. Arndt. — 3) Naturgeschichte: Im S. Wiederholung des Linné'schen Pflanzensystems, Uebungen im Selbstbestimmen wildwachsender Pflanzen, Einführung in das natürliche System durch Demonstration frischer Pflanzen. Im W. Wiederholung der Naturgeschichte des Menschen; Beschreibungen und Vergleichen. sämtlicher Säugethier-Ordnungen nach ihrem äußeren und inneren Baue. 2 St. Lehmann. — 4) Erdbeschreibung und Geschichte: Mathematische und physische Geographie; Uebersicht über alle Erdtheile, speciell Europa und Deutschland; alte Geschichte. 3 St. Franke.

QUARTA.

I. Sprachen. 1) Deutsch: Satzlehre nach Heyse; Declamation und Uebung im freien Vortrage. 2 St. Franke. — 2) Lateinisch: a) Cornelius Nepos: Arist., Paus., Cimon, Conon, Dion, Ages., Eumenes, Hamilc., De regibus, Cato. 4 St. ders. b) Poetische Chrestomathie von Schwarz, ausgewählte Stücke. 2 St. ders. c) Grammatik nach Zumpt und Uebungen nach Krebs: Formenlehre und Syntar der Casus; Memorirübungen. 2 St. ders. — 3) Griechisch: Anfangsgründe bis zu den unregelmäßigen Zeitwörtern, nach Kost; Lesung in Schneiders Lesebuch (bis 451). 5 St. Kleinschmidt. — 4) Französisch: Grammatik nach Knebel: Formenlehre bis zu den unregelm. Zeitwörtern, Lesung in Knebels Leseb. II. III.; schriftliche Uebungen. 2 St. Franke. — 5) Schriftliche Uebungen im Deutschen und Lateinischen. 2 St. ders. Eine Correcturabtheilung hatte der Cand. Krause.

II. Wissenschaften: Bibelfunde; das Leben Jesu; kurzer Abriss der Kirchengeschichte; Sprüche und Gesänge. 2 St. Franke. — 2) Mathematik in halbjährlichem Coursus: die drei ersten Abschnitte in Fischers Lehrb. — Zahlensysteme, Theilbarkeit der Zahlen, Decimalbrüche, Proportionen. 3 St. Hertel. — 3) Naturgeschichte: Im S. Demonstration lebender Pflanzen zur Befestigung der Pflanzen-Terminologie und Erläuterung des Linné'schen Sexual-Systems; Anleitung zur Bestimmung der Pflanzen. Im W. Beschreibung des Menschen nach seinem innern Baue; dann die Naturgeschichte der Wirbelthiere. 2 St. Lehmann. — 4) Erdbeschreibung und Geschichte: In der ersten Hälfte der Semester geogr. Coursus; in der zweiten die ganze Geschichte. 3 St. Kleinschmidt.

QUINTA.

I. Sprachen. 1) Deutsch: Formenlehre, Leseübungen, Erklärung von Gedichten, Uebung im freien Erzählen, Declamation. 2 St. Kleinschmidt. Orthographie. 1 St. Krause.

— Lateinisch: Formenlehre, nach Zumpt; Uebersetzungen aus Krebs Anleitung; Lesung in Blume's Lesebuche; Vocabellernen nach Wiggert; Memoriciibungen. 8 St. Kleinschmidt. — 3) Französisch: Formenlehre, nach Knebel. 2 St. Hertel. — 4) Schriftliche Uebungen im Deutschen und Lateinischen. 2 St. Kleinschmidt.

II. Wissenschaften. 1) Religionsunterricht: Biblische Geschichte des N. T. Vierter Abschnitt des Oldenb. Catech.: Lehre von Gott. 2 St. Breyer. — 2) Erdbeschreibung und Geschichte: Allgemeine Uebersicht der Gebirge, Flüsse und Länder Asiens, Afrika's und Europa's; genauere Beschreibung Deutschlands und Preußens; Kartenzeichnen. Die alte Geschichte in biographischen Erzählungen, und die erste Periode des Mittelalters. 3 St. Schmidt. — 3) Naturgeschichte: Im S. Beschreibungen lebender Pflanzen; Entwicklung des Linnéischen Pflanzensystems. Im W. Naturgeschichte des Menschen und der Wirbelthiere nach ihrem äußeren Baue. Nach Lüben, Curs. 1. u. 2. 2 St. Lehmann. — 4) Rechnen. Wiederholung der Grundoperationen in benannten ganzen Zahlen; die vier Species in Brüchen, mit Anwendung derselben in Beispielen aus der einfachen und zusammengesetzten Regel de tri, Zins- und Gesellschaftsrechnung. Nach Diesferweg und Heuser, 1. und 2. Uebungsbuch. 3 St. Lehmann. — 5) Geometrische Anschauungslehre. Nach Birnbaum. 1 St. Hertel.

SEXTA.

I. Sprachen. 1) Deutsch: Grammatik in den allgemeinsten Umrissen, schriftliche Uebungen, Orthographie, Declamation. 3 St. Hertel. (Orthographie im S. Krause.) — 2) Lateinisch: Formenlehre nach Zumpt; Lesung in Blume's Elementarbuch; Einübung von Stammwörtern nach Wiggert. 7 St. Breyer. — 3) Schriftliche Uebungen im Deutschen und Lateinischen. 2 St. Hertel. — 4) Repetitionen. 1 St. Sauppe.

II. Wissenschaften. 1) Religionsunterricht: Oldenb. Catechismus: die Hauptstücke, 2 St. Gercke, seit 1. März mit Quinta gemeinschaftlich. — 2) Erdbeschreibung und Geschichte. 3 St. Hertel, im W. Arndt. — 3) Naturgeschichte: Im S. Beschreibung frischer Gewächse, Anleitung im Beschreiben und Vergleichen. Im W. Naturgeschichte des Menschen, der Säugethiere, Vögel, Amphibien und Fische. Nach Lüben, Curs. 1. 2 St. Lehmann. — 4) Rechnen: die Species und Brüche. Nach Diesferweg und Heuser. 3 St. Hertel. — 5) Geometrische Anschauungslehre. Nach Birnbaum. 1 St. d. d. f.

Bemerkungen.

I. Unterricht in Kunstfertigkeiten.

1) Im Schreiben. Quarta 1, Quinta 2, Serta 3 St. Lehmann.

2) Im Zeichnen. a) Tertia: Zeichnen nach den Hauptregeln der Perspective, mit steter Anwendung der wichtigsten Regeln der Schattenlehre; Aufnahme landschaftlicher Gegenstände. Im S. 2, im W. 1 St. b) Quarta: Perspectivisches Zeichnen grad- und bogenliniger Körper, nach P. Schmid. 2 St. c) Quinta und Serta: Geometrisches und perspectivisches Zeichnen gradliniger Körper. 2 St. Lehmann. (Einzelne Schüler der oberen Klassen sehen den Unterricht fort).

3) Im Singen. Die Choristen in 4, die übrigen Schüler in 3 Stunden, und zwar Tenor und Bass 1, Alt und Sopran 2 St. Breyer.

II. Unterricht der sogenannten Nichtgriechen.

I) Die Schüler aus Secunda und Tertia hatten a) Französisch 2 St. Handrick b) Brandenburgisch-Preussische Geschichte: Wiederholender Ueberblick bis zum Anf. des 15. Jahrh., das Haus Hohenzollern bis zum Tode des großen Kurfürsten. 1 St. Müller. c) Physik. Im S. populäre Astronomie, im W. anorganische Chemie: Einleitung, Metalle, Acide, Säuren, Alkalien. 3 St. Arndt, seit Neujahr Giesel. — Quarta: a) Deutsche Geschäftsaufsätze: 1 St. Hertel. b) Lesung leichterer französischer Schriftstücke. 1 St. ders. c) Geographie von Europa. 1 St. Rothmann. d) Technologie, nach Poppe. 1 St. Lehmann. e) Rechnen, mit Quinta. 1 St. ders.

III. An dem englischen Privatunterrichte bei Dr. Francke haben auch in diesem Jahre mehrere Primaner und Secundaner, welche die hebräische Sprache nicht erlernen, Theil genommen.

IV. Die früher erwähnten und geschilderten Einrichtungen, wie die Probearbeiten und Uebungen, sind in derselben Weise, die letzteren nur mit der Abänderung fortgeführt worden, daß nach den von den Schülern der beiden obern Klassen gehaltenen, dem Stoffe nach aus ihren Vectionen und Privatstudien entlehnten Vorträgen den übrigen Schülern Einwände und Widerrede gestattet wurden.

V. Die Themen der deutschen und lateinischen Aufsätze in den drei obern Klassen waren folgende:

1) in Prima. A. Aufgaben des Klassenlehrers Prof. Müller zu deutschen Aufsätzen: Was vergessen wir so oft bei der Freiheit, von welcher wir in unseren Tagen so häufig reden hören? Der Lauf nach der Krone. Erste Regeln für all unser Thun; oder: Was Du für recht und gut erkannt hast, das halte auch fest; oder: Der Strom der Zeit. (Probearbeit.) Was Du liebst, das bist Du. Der Beifall der Menge. Verweise nicht! Nichts halb! (Abgangsarb. Mich. 1848.) Was wir im Glücke nie vergessen sollten. Der Mensch, ein Sohn der Erde und des Himmels. Welchen Werth hat das gesellige Leben für den Menschen? oder: Blüthen und Hoffnungen; oder: Wie legen wir Achtung gegen unser Vaterland an den Tag? oder: Segen eines arbeitsamen Lebens; oder: Vortheile, welche uns der Umgang mit der Natur gewährt. (von den Schülern selbst gewählt.) Wie haben wir uns in Zeiten allgemeiner Aufregung zu verhalten? (Probearbeit.) Die Kreuzschule, die beste Schule; oder: Der Wechsel des menschlichen Glückes. Irdische Güter sind nicht ohne Uebel; oder: Der hohe Werth der Geduld. In Deiner Brust sind Deines Schicksals Sterne. Schiller. (Abgangsarb. Ost. 1849.) Was glänzt, ist für den Augenblick geboren, das Echte bleibt der Nachwelt unverloren. Göthe.

B. Aufgaben des Rectors zu lateinischen Aufsätzen: Sint Maecenas, non deerunt, Flacce, Marones; Martial. Cunctane prae Campo et Tiberino flumine sordent? Horat. Fere plerisque accidit, ut praesidio litterarum diligentiam in perdiscendo ac memoriam remittant; Caesar; oder: De fide Punica. Qui sit, ut pauci sorte sua contenti vivant? oder: Quos homines Horatius Sat. I, 2 notat, ambubaias, pharmacopolas, mendicos, mimos, balatrones, hoc genus omne quale sit, describas; oder: Agricultura cultioris vitae initium; oder: Hominum antiquorum de inventa navigatione querelae quam caussam et originem habent? (zur Probearbeit gestellt.) Quo jure Romani tres solum urbes in terris omnibus, Karthaginem, Corinthum, Capuam statuerint posse imperii gravitatem ac nomen sustinere, quaeritur. (Abit. Urb.) Quid contra Philippum egerit Demosthenes. In Homericis de Glaucos et Diomedes narratione quaenam potissimum insunt commemorabilia? Vita mea; oder: Utra vita praestabilior, Achillis an Tithoni? oder: Victoria Salaminia quibus omnino utilitatem et salutem attulit? oder: Lycurgus novi cultus contemtor. Romani

sic habuere: alia omnia virtuti suae prona esse; cum Gallis pro salute, non pro gloria certare; Sallust. (Probearbeit) Quid sit εὖ πράττειν. Quod nunc in plurimorum hominum ore est veteris temporis desiderium num- etiam antiquos homines tenuisse reperiatur? (Abit. Arb.).

2) in Secunda. A. Aufgaben des Klassenlehrers Prof. Rothmann zu deutschen Aufsätzen: Empfindungen bei der Nachricht: Es wird Krieg. Wer ist ein wahrer Jünger der Wissenschaft? Ueber die Gränzen unserer Erholungen. In welcher Weise meinst Du die Sommerferien recht anzuwenden? Wie die Arbeit, so der Lohn. Lichtseiten des Schülerlebens. „In deiner Brust sind deines Schicksals Sterne.“ Schiller. Warum wünschen wir die Weihnachtszeit vornehmlich im Kreise unserer Angehörigen zu verleben? Was berechtigt den Römer des alten Freistaates zur Verwaltung seiner Staatswürden?

B. Zu lateinischen Arbeiten: C. Julius Caesar quibus rebus de republica romana bene meruerit. Catilinae conjuratio. Carolus Magnus quasnam res praeclare gesserit. Nestor Homericus.

3) in Ober-Tertia. A. Aufgaben des Klassenlehrers Dr. Handrick zu deutschen Aufsätzen: Bete und arbeite! Ueber das alte Preußen. Meine Erholungen in der Ferienzeit. Wie fängt man es an, um gelehrt zu werden? Vorwärts! (In Beziehung auf das Schulleben.) Der Neugierige, eine Charakterschilderung. Rückblicke auf das verfloßene Jahr. Ueber die schlimmen Folgen der Unmäßigkeit. Warum ist ein gutes Gedächtniß wünschenswerth und wie wird dasselbe am sichersten ausgebildet? Eile mit Weile!

B. Aufgaben des Candidaten Gericke: Bete und arbeite. Der Mensch denkt, Gott lenkt. Friede ernährt, Unfriede verzehrt. Das Soldatenleben, nach Wallensteins Lager. Ueber die nöthigen Vorsichtsmaßregeln bei Ausübung der Wohlthätigkeit. Ueber die mannigfache Benutzung der Gewächse. Hat der Winter auch seine Freuden, und welche sind es? Brief an einen Vater, dessen Sohn auf dem Schlachtfelde geblieben ist.

4) in Unter-Tertia, Aufgaben des Dr. Schmidt: Bild eines Jahrmarktes. Vorzüge des Landlebens vor dem Stadtleben. Wieland der Schmied: Erzählung eines Bruchstückes aus der Wilkinasage. Woraus erklärst du dir die Anhänglichkeit an deinen Geburtsort? Ueber die wohlthätige und zerstörende Kraft des Feuers (nach Schillers Glocke.) Schilderung eines Gewitters. Der Paladine Kampf und Fall bei Ronceval (Erzählung.) Mit dem Hute in der Hand kommt man durch das ganze Land. Erzählung des Inhaltes der 3 ersten Gesänge der Frithiofsage. Worin zeigt es sich, daß der Mensch Herr der Schöpfung sei.

Verordnungen und Mittheilungen der Behörden.

1) Des Königlichen Provinzial-Schul-Collegiums in Magdeburg.

20. März 1848. Genehmigung, daß der Candidat Dr. Krause sein Probejahr am Gymnasium abhalte.

6. April. Den Schülern der ersten und zweiten Klasse, welche die schriftliche Erlaubniß ihrer Eltern oder deren Stellvertreter dazu beibringen, kann erlaubt werden in ihren Privatwohnungen und außerhalb der Stadt, wo es polizeilich gestattet ist, zu rauchen, jedoch unter dem ausdrücklichen Vorbehalte, daß diese Erlaubniß, sobald sich nachtheilige Folgen zeigen, sofort wieder werde zurückgenommen werden. Das Rauchen im Gymnasialpensionate bleibt nach wie vor untersagt.

2. Mai. Genehmigung des Lectionsplanes.

26. Juli. Der Anordnung, wonach durch eine unter die Abiturienten- und Maturitäts-

Zeugnisse zu sendende Notiz auf die Artikel 1, 2, 4 des Bundesbeschlusses vom 14. Nov. 1834 zu verweisen war, ist von jetzt ab weiter keine Folge zu geben.

18. August. Rücksendung der Abiturientenprüfungs-Verhandlungen von Ostern 1848 mit folgender Bemerkung der K. Wissenschaftlichen Prüfungs-Commission in Halle: „Die Gediegenheit der philologischen Leistungen ist jeder Anerkennung werth. Im Uebrigen ist nichts Wesentliches zu bemerken gefunden!“

8. September. Veranlassung in Betreff der Wahl der Directoren und Lehrer, welche zur Berathung über die Reform der höhern Schulanstalten einberufen werden sollen; drei Wahlakte anzustellen und die Verhandlungen einzureichen.

22. Sept. Nähere Bestimmung zu der vorigen Verfügung über das Verfahren bei sich ergebender Stimmgleichheit.

2. Octob. Einladung zur Subscription auf Brunckow's Plan von Berlin.

19. Octob. Die Einreichung der Conduitenlisten der Lehrer und der halbjährlichen Censuren der Schüler fällt weg. Es ist nur die nach Vorschrift der Verfügung vom 24. Febr. 1826 zu fertigende Geschäfts-Nachweisung mit dem Jahresberichte einzureichen.

25. Octob. Der Oberlehrer Conr. Dr. Arndt ist von dem K. Ministerium der Unterrichts-Angelegenheiten zum Professor, die DD. Handrick und Francke sind zu Oberlehrern ernannt.

29. Octob. Mittheilung des Ergebnisses der Wahl der Vertreter zu der Conferenz über die Reorganisation der höheren Schulen und Aufforderung zur engeren Wahl zweier Lehrer.

8. Dec. Eine Betheiligung von Gymnasiasten an politischen Vereinen erscheine im Interesse der den öffentlichen Lehranstalten obliegenden erziehenden Fürsorge für die ihnen anvertraute Jugend nicht angemessen, und es haben daher die betr. Anstalten mit allen ihnen zurständigen Mitteln der Schul-Disciplin ernstlich dagegen zu wirken. Dies gelte aus dem Standpunkte der Disciplin selbst in dem Falle, wenn Eltern oder Vormünder sich etwa veranlaßt finden sollten ihren Kindern oder Pflegebefohlenen eine desfallige Erlaubniß zu ertheilen.

11. Dec. Außer dem Rector Dr. Eckstein in Halle sind der Prof. Hiecke in Merseburg und Prof. Jacobi I. zu Pforta zu der Conferenz über die Reform der höheren Schulen erwählt.

20. Dec. Die in der Verfassung vom 5. d. enthaltenen leitenden Grundsätze für das Unterrichtswesen können erst durch das in Aussicht gestellte umfassende Gesetz im Zusammenhange verwirklicht werden. Einstweilen bleiben die bestehenden Einrichtungen unverändert in Kraft. (Ministerialverfügung vom 14. Dec.)

2. Jan. 1849. Genehmigung, daß der Candidat Giesel sein Probejahr am Gymnasium abhalte.

4. Jan. Die Haltung und Verpflichtung der Schulen und Lehrer den politischen Bewegungen der Zeit gegenüber betr. (Ministerialverfügung vom 20. Dec. v. J.)

9. Jan. Benachrichtigung, daß das Königliche Ministerium der Unterrichts-Angelegenheiten die Wittwenkassen-Beiträge für den Lehrer Lehmann übernommen habe.

8. Febr. In Schreiben an vorgesezte oder coordinirte Behörden fallen die bisher zur Anwendung gekommenen sächlichen Prädicate weg.

28. Febr. Der Oberlehrer Rothmann ist von dem Königlichen Ministerium der Unterrichts-Angelegenheiten zum Professor ernannt.

3. März. Rückgabe der Abiturientenprüfungs-Verhandlungen von Michaelis 1848 mit folgenden Bemerkungen der Königlichen Wissenschaftlichen Prüfungs-Commission: „Die Leistungen in den alten Sprachen waren wie sonst lobenswerth und gründlich. Die schriftliche

so wie die mündliche Prüfung in der Mathematik ist ganz zweckmäßig. Im Uebrigen hat sich weiter nichts zu bemerken gefunden."

2) Des Magistrats hierselbst.

20. Mai u. 5. Jun. Uebernahme der Turnanstalt von Seiten des Lehrers Hertel gegen Entschädigung betr.

25. Mai. Uebernahme der aus der Schwimmanstalt gelöseten 100 Thaler als eines dem Staate zu übergebenden freiwilligen Darlehns und der gesammelten Zinsen zur Anlegung bei der hiesigen Sparkasse.

25. Mai. Uebernahme des von dem Rector auf fünf Jahre zu beliebigen städtischen Zwecken überlassenen Antheils seines Gehaltes im Betrage von 101 Thlr. 27 Sgr. 6 Pf.

8. u. 21. Jun. Berücksichtigung des Wunsches des Collab. Kleinschmidt, der Inspection im Pensionate enthoben zu sein, bei neuen Anstellungen betr.

29. Jul. und 28. Aug. Anerkennung der Pensionsberechtigung des Cantors Breyer als eines Gymnasiallehrers nach dem betr. Gehaltstheile, nach der Verfügung des K. Prov.-Schul-Collegiums vom 16. August.

30. Aug. Mittheilung über die von den Königlichen Behörden genehmigten Gratificationen. (s. unten).

25. Sept. Ernennung einer aus zwei Magistratsgliedern, zwei Stadtverordneten und zwei Gymnasiallehrern bestehende Commission zur Berathung der von dem Unterz. gemachten Vorschläge in Bezug auf Erweiterung der schon bestehenden Realsectionen.

4. Nov. Bezeigung der Theilnahme an der den DD. Arndt, Handrick und Francke von der Staatsbehörde zu Theil gewordenen ehrenden Anerkennung.

28. Nov. Genehmigung der in Bezug auf die neue Einrichtung der Turnanstalt gemachten Vorschläge.

27. Dec. Ueberlassung eines Lokals auf dem Rathhause zum Einüben der Vorturner des Gymnasiums zur Winterzeit.

B. Chronik.

Außer dem Herrn Archidiaconus Bürger, welcher auch in diesem Jahre zwei Stunden Religionsunterricht in Tertia ertheilt hat, waren am Gymnasium als Lehrer thätig:

Rector Professor Dr. Sauppe, mit 15 Lehrstunden;

Prorector Professor Müller, Ordinarius von Prima, mit 18 St.;

Conrector Professor Dr. Arndt, Lehrer der Mathematik und Physik, mit 22 St.;

Subrector Professor Rothmann, Ord. von Secunda, mit 20 St.;

Oberlehrer Subconrector Dr. Handrick, Ord. von Obertertia, mit 21 St.;

Oberlehrer Dr. Francke, Ord. von Quarta, mit 21 St.;

Cantor Breyer, mit 16 St.;

Collaborator u. Pensionats-Inspector Kleinschmidt, Ord. von Quinta, mit 21 St.;

Gymnasiallehrer Hertel, Ord. von Sexta, mit 21 St.;

Gymnasial-Hilfslehrer Lehmann, mit 25 St. im S., 24 im W.

Gymnasialamts-Candidat Dr. Schmidt, provisorischer Ordinarius von Untertertia, mit 20 St.;

Gymnasialamts-Candidat Gericke (bis Ende des Februars);

Gymnasialamts-Candidat Dr. Krause;

Gymnasialamts-Candidat Giesel (seit Neujahr).

Wegen fortdauernder Ueberfüllung der Tertia ist auch jetzt die durch Dr. Schmidt und die Abtrennung der Tertia in zwei Klassen gebotene Nothhilfe unentbehrlich geworden. — Der Candidat des höheren Schulamtes Gericke ist am 26. Febr. d. J. als Vertreter eines zum Abgeordneten in die zweite Kammer gewählten Lehrers nach Salzwedel abgegangen. — Mit Eröffnung des Schuljahres trat der Kandidat Dr. Robert Julius Krause aus Torgau; mit Neujahr der Candidat Carl Franz Giesel, aus Torgau, das Probejahr hier an, beides Zöglinge unserer Anstalt.

Im Laufe des Schuljahres sind von dem königlichen Ministerium der Unterrichts-Angelegenheiten die Oberlehrer Conrector Dr. Arndt und Subrector Rothmann zu Professoren, der Subconrector Dr. Handrick und Dr. Francke zu Oberlehrern ernannt worden. Möge auch diese Anerkennung der Anstalt, welche dadurch ausgezeichnet worden ist, zu immer gedeihlichem Fortschreiten verhelfen!

Das Torgauer Gymnasium hatte schon seit längerer Zeit für diejenigen Schüler in Quarta, Tertia und Secunda, welche die griechische Sprache nicht erlernen, Realsectionen gebildet. Da aber durch dieselben weder ein wohlgegliedertes Ganzes noch am Ende ein befriedigender Abschluß erreicht wurde, so entstand, um vielfach laut werdenden Wünschen gerecht werden zu können, der Plan, dieselben zu einer mit dem Gymnasium zu verbindenden Real-Anstalt in der Art zu erweitern, daß Serta, Quinta und Quarta völlig gemeinschaftlichen Unterricht hätten, der griechische Unterricht in Untertertia begönne und neben der Gymnasial-Tertia und Secunda vollständige Realklassen eingerichtet würden. Nachdem nun die von dem Unterz. ausgearbeiteten Pläne durch eine aus zwei Magistratsmitgliedern, zwei Stadtverordneten und zwei Gymnasiallehrern (Prof. Arndt und dem Unterz.) zusammengesetzte Commission geprüft und begutachtet und von den städtischen Behörden mit großer Bereitwilligkeit gutgeheißen und die Ausführung derselben durch bestimmte Zusagen gesichert war, mußte doch die vorgelegte königliche Behörde, obwohl mit dem vorgelegten Unterrichtsplane an sich einverstanden, wegen der in naher Aussicht stehenden Reform des höhern Schulwesens und im Interesse der Anstalt Anstand nehmen sofort darauf einzugehen. Da aber die beabsichtigten Aenderungen mit den zu erwartenden Reformen in Einklang zu stehen hoffen dürfen, so läßt sich erwarten, daß die gewünschte allerdings wesentliche Neugestaltung recht bald ins Leben treten werde.

Nachdem im vorigen Sommer die gymnastischen Uebungen wie früher unter des Prof. Arndt und des Unterzeichneten Aufsicht fortgeführt worden waren, ist nun Veranstaltung getroffen, daß der Gymnasiallehrer Hertel, welcher durch die Benutzung der Eiselen-Masemannschen Anstalt in Berlin Befähigung gewonnen hat, gegen eine beantragte Entschädigung die Leitung der Uebungen selbständig übernimmt, und es hat derselbe auch schon in einem von der Stadtbehörde mit dankenswerther Bereitwilligkeit auf dem Rathhause eingeräumten passenden Locale die Vorturner im Laufe des Winters vorgeübt.

Eine Schwimmanstalt hatte das Gymnasium im vergangenen Sommer in Folge mehrfachen Garnisonwechsels nicht. Es war aber dafür gesorgt, daß die Schüler in freier Elbe ohne Gefahr und unter Aufsicht schwimmen und sich baden konnten. Die Utensilien der Anstalt, welche unter den früheren Verhältnissen von dem Gymnasium nicht weiter zu erhalten war, waren unter sehr annehmblichen Bedingungen an das hier garnisonirende 20. Infanterie-Regiment verkauft, und die dafür erlangte Kaufsumme ist mit den Zinsen in einem Darlehnscheine und einem Sparkassenbuche angelegt worden. Es ist aber zu erwarten, daß die unsern Zöglingen so wohlthuende und erwünschte Anstalt im nächsten Sommer wieder eröffnet werden wird.

Die von dem Unterz. zu freier Verwendung von seinem Gehalte auf fünf Jahre überlassenen

101 Thlr. 27 Sgr. 6 Pf., als den Theil, welcher aus dem Stadtvermögen herrührt, hat der Magistrat dem Pensionsfonds des Gymnasiums zugewiesen.

Zu Anfang v. J. ist die Versicherung aller Sammlungen und Utensilien des Schulhauses gegen Feuergefährdung bewirkt worden.

Aus den Ueberschüssen der Gymnasialkasse erhielten Gratificationen der Rector, der Prof. Müller, der Oberl. Dr. Handrick, der Collab. Kleinschmidt, der Lehrer Lehmann je 50 Thlr., der Cand. Gericke 25 Thlr.; Unterstützung zu Badereisen Prof. Arndt und Prof. Rothmann je 50 Thlr. — Außerdem Prof. Arndt aus dem Reservefonds der Turnanstalt 20 Thlr. Für den Lehrer Lehmann übernahm das Königl. Ministerium der Unterrichts-Angelegenheiten die Wittwenkassen-Beiträge.

Das Schuljahr ward am 30. April 1848 Nachmittags eröffnet und schließt mit dem 2. April 1849. — Die Aufnahmeprüfungen waren am 30. April und 9. Oct. v. J.; die halbjährliche Schulprüfung war zu Michael 28. Septbr. v. J. und wird zu Ostern 29. und 30. März d. J. sein. — Prämien erhielten bei der Translocationsfeierlichkeit am 17. April v. J. aus Cl. I. Kranold, Schweinik 1; Cl. II. Händler, Ehrenhaus; Cl. III. A. Triebel, B. Deutrich, Härter; Cl. IV. Röhrig, Hoyer, Stange, Hützel; Cl. V. Döring, Thomá, Reith. Aus der Nischeschen Stiftung erhielt der Ober-Tertianer Schröder 1. Virgil. ed. Wagner. Am 30. September v. J. aus Cl. I. Gelpke; Cl. III. A. Stäglich 1, B. Knibbe 2, Wegel 2; Cl. IV. Weißwange 2, v. Dbernik 2; Cl. V. Schwarze 1, Weinhold 3, Köppler 1; Cl. VI. Koch, Diecke, Grußdorf.

Beim Redeactus am 16. April v. J. traten folgende Schüler der ersten Klasse auf: Schwarznecker 1: Prolog. Köppe 1: Morik von Sachsen und seine Stellung zu Deutschland, deutsche Rede. Langguth: Die besten Köpfe bedürfen des Unterrichts am meisten, lat. Rede. Bilg: Des Minnesängers Heimgang, deutsches Gedicht. — Schlieckmann: Benjamin Franklin, engl. Rede. Schirlik 1: Ueber den wohlthätigen Einfluß der Wissenschaften auf das Leben, deutsche Rede. Geißler: Abschiedsworte. Kranold: Erwiderung. — Michaelis ward 28. Septbr. mit der halbjährlichen Prüfung ein kurzer Redeact verbunden, in welchem Schwarznecker 1. ein deutsches Gedicht: Acontius und Cydippe, Kranold eine deutsche Rede: Maria Stuart in der Schillerschen Dichtung vortrug, Bartels den Abschied, Schweinik 1. die Erwiderung sprach. Zwischen den Reden Gesänge des Singchors und Instrumentalmusik.

Zur Vorbereitung auf die Feier des heil. Abendmahls hielten Lehrer Lehmann und Cand. Dr. Schmidt Vorträge; der erstere am 16. Mai v. J. über Luc. 19, 10; der letztere am 28. Oct. v. J. über das Gleichniß vom Sämann.

Am Charfreitage v. J. führte der Cantor Breyer mit dem Sängerkhore des Gymnasiums im Schulsaal das Oratorium „Christus am Delberge“ und die Cantate „Der Ostermorgen“, ebenso am 31. Oct. v. J. in Folge einer neuen Stiftung mit denselben Kräften mehrere Gesangstücke, zuletzt die Motette „Eine feste Burg ist unser Gott“ auf. Es hat nämlich ein edler Ungenannter jährlich 16 Thlr. zum Besten des Sängerkhore mit der Bestimmung ausgesetzt, daß das Geld in Verbindung mit dem Erlöse des alljährlich am Reformationsfeste aufzuführenden Concerts zu einem Reisestipendium für Choristen verwendet werden soll. — Das von dem hiesigen Gesangvereine gestiftete Legat, wovon in dem Programme vom 13. März

1847 S. 26 f. Nachricht gegeben ist, hat in diesem Schuljahre zum ersten Male seine Zinsen getragen.

Am 6. März d. J. traf der Königliche Provinzialschulrath Herr Dr. Schaub hier ein und wohnte am 7. und 9. März den Unterrichtsstunden, am 8. dem Maturitätsexamen der elf Abiturienten bei. Seine Anwesenheit war um so erfreuender, je länger wir sie hatten entbehren müssen.

C. Statistik.

Verzeichniß der Schüler.

Name.	Geburtsort.	Name.	Geburtsort.
I. Oberprima.		II. Obersecunda.	
1.		1.	
Zanke	Halle.	Friedrichs 1.	Torgau.
Metten	Treuenbriegen.	Böhme 1.	Prettin.
Müller 1.	Torgau.	Martius	Schleußig.
Mattha	Torgau.	Zeller	Rosenfeld b. Torgau.
Schweinig 1.	Lauchstädt.	Aßmann	Torgau.
Genzsch	Liebenwerda.	2.	
Rümmel	Sprotta bei Eilenburg.	Steuße 1.	Torgau.
Meyer 1.	Klitschen bei Torgau.	Röppe 1.	Merzdorf bei Eßterwerda.
Steinkopff	Kranichau bei Torgau.	Clemm	Zeutrig b. Dahlen.
Hundertmark 1.	Saathain b. Liebenwerda.	Untersecunda.	
Gelpke	Delitzsch.	1.	
2.		Schulze 1.	Wildenhain bei Torgau.
Friedrich	Prettin.	Schirlig	Wildenhain.
Etschschörke	Torgau.	Rothmann 1.	Probsthain bei Schildau.
Unterprima.		Röppe 2.	Torgau.
1.		Schröder 1.	Schmieberg.
Zhieme 1.	Jessen.	Triebel	Mühlberg.
Zhiememann	Drossig bei Zeig.	Weinhold 1.	Stechau bei Herzberg.
v. Schmidthals.	Wiesau b. Breslau.	Schramke 1.	Guben.
Weißwange 1.	Falkenberg b. Schmieberg.	Ulrich	Ihlo b. Dahme.
Laue.	Langendorf b. Zeig.	Rieg	Torgau.
2.		Rühnast	Düßnig bei Pregsich.
Ghrenhaus	Frossin b. Doanmisch.	2.	
Göpel	Torgau.	Meißner 1.	Torgau.
Clemen	Minden.	Richter	Berlin.
Heise	Uebigau.	Hensel	Sornow b. Senftenberg.
Besser	Zeig.	Dotto	Herzberg.
Rintelen	Meschede.	Stäglich 1.	Gorden bei Eßterwerda.
		Pr. Radziwill.	Terlig.
		Ulrich 1.	Torgau.
		Kraehe	Torgau.

Name.	Geburtsort.	Name.	Geburtsort.
Morig 1.	Torgau.	Dreyhaupt	Wahrenbrück.
Franke 1.	Prettin.	Engelmann	Hohenteipisch b. Eisterwerda.
Steinbrecher	Eilenburg.	Hobe	Gräfenhainichen.
Eger	Döbernitz b. Delitzsch.	Kluge	Torgau.
Pffigner	Brück bei Potsdam.	Brunner	Torgau.
Schöbich	Wöllnau bei Eilenburg.	Börckel	Eilenburg.
Deutrich	Wöllnau.	Elke	Coblenz.
Zybell	Neustadt = Eberswalde.	Dettinger 1.	Glogau.
III. A. Dbertertia.			
Schliekmann 1.	Gr. Mühlingen b. Gnadau.	v. d. Mülbe	Breslau.
Sack	Annaburg.	Prefler	Torgau.
Renner	Schönnewalde.	v. Thielau	Dolzig bei Sommerfeld.
v. Briesen	Kobersbain bei Schilbau.	v. Sarbšky	Wesel.
Rint	Dommigsch.	Koppe 1.	Giesen in Pommern.
Delius 1.	Bremen.	Schlutius 2.	Hogau in Schlesien.
Hering	Taura b. Torgau.	Kettendorff	Torgau.
Kunz 1.	Eilenburg.	Weinhold 2.	Stechau b. Herzberg.
Schröder 2.	Torgau.	v. Reiskwig	Annaburg.
v. Seyffertiz	Uhltdorf bei Schönnewalde.	v. Zollikofer 1.	Warendorf in Westphalen.
v. Becherer	Al. Mesow bei Kalau.	v. Rommel	Erfurt.
Wegel 1.	Recken bei Lützen.	2.	
Rothmann 2.	Steigra b. Nebra.	Meißner 2.	Torgau.
Schlutius 1.	Hogau in Schlesien.	Flemming	Torgau.
Härter	Annaburg.	Weißwange 2.	Falkenberg b. Schmiedeberg.
Schweinig 2.	Lauchstädt.	Lüderitz	Schlieben.
Krah	Torgau.	v. Dbernitz 2.	Weißagel b. Luckau.
Wenzel	Döbernandorf bei Torgau.	Vonge	Herzberg.
Schliekmann 2.	Groß-Mühlingen b. Gnadau.	Schippang 2.	Torgau.
Knibbe 1.	Torgau.	v. Pannwitz 1.	Wormlage bei Kalau.
v. Dbernitz 1.	Eilenburg.	Krull	Torgau.
Michael 1.	Torgau.	Vreuß	Torgau.
2.			
Behrends	Weferslingen im Braunschweig.	Zschimmer	Jaasch b. Delitzsch.
Hauptmann	Krippelna bei Eilenburg.	v. Griesheim	Torgau.
Thieme 2.	Tessen.	Röber 2.	Torgau.
Wegel 2.	Recken b. Lützen.	v. Pannwitz 2.	Wormlage b. Kalau.
Knibbe 2.	Torgau.	Laube	Torgau.
Schippang 1.	Torgau.	Munther	Berlin.
Röhrig	Torgau.	Friedrichs 2.	Torgau.
Heyer	Torgau.	Lamprecht	Reiden b. Torgau.
Stange	Bönitz b. Liebenwerda.	Dettinger 2.	Glogau.
Perfchmann	Schmiedeberg.	Reith	Torgau.
III. B. Untertertia.			
1.			
Röhler	Burg.	IV. Dberquarta.	
v. Stammer 1.	Trieftwitz b. Torgau.	Kunz 2.	Eilenburg.
Rohmer	Torgau.	Paul 1.	Neu-Stuppin.
Röber 1.	Torgau.	Franke 2.	Prettin.
Stäglich 2.	Gorden b. Eisterwerda.	Blaskuda	Glas.
Steude 2.	Torgau.	Röber 3.	Torgau.
		Krüger	Werdau bei Torgau.
		Thomä	Prettin.
		Fiedler 1.	Döbrichau bei Herzberg.
		Delius 2.	Bremen.
		Weigand	Torgau.
		Zischer	Siegenroda.

Name.	Geburtsort.	Name.	Geburtsort.
Kriete	Erfurt.	Wolle	Torgau.
Müller 2.	Torgau.	Hundertmarkt 2.	Groß-Treben bei Torgau.
Barth 1.	Torgau.	v. Lom	Torgau.
Giesel	Torgau.	Flammger	Torgau.
Ragocky	Wenzendorf b. Mühlberg.	Rößler 2.	Klöden b. Preßsch.
Stephan	Annaburg.	Voigt	Torgau.
		Muschwitz	Dommitzsch.
Unterquarta.		Unterquinta.	
Meyer 2.	Klitzschen bei Torgau.	Stäglich 3.	Torgau.
Giehler 1.	Torgau.	Schwarznecker	Repiß b. Torgau.
Meyer 3.	Torgau.	Michael 2.	Torgau.
Meyer 4.	Devern b. Herzberg.	Wahlberg	Torgau.
Paul 2.	Neu-Ruppin.	Kinder	Torgau.
Lippig	Torgau.	Sickert 1.	Torgau.
Eberhardt	Wildenhain b. Torgau.	Barth 2.	Torgau.
Schneider 1.	Torgau.	Giehler 2.	Ischackau b. Torgau.
Irmsch	Nade bei Jessen.	Stalman	Nordenhof b. Braunschweig.
Wille	Torgau.	Roch	Ischackau b. Torgau.
Röber 4.	Torgau.	Lignitz	Küstrin.
Schönherr	Beckwitz b. Torgau.	Böttger	Schildau.
Büttner	Glogau.	Caspari	Hillerleben b. Neuhaldensleben.
Krackow	Jüterbog.	Riesemann 1.	Ranis b. Pödenek.
Helm	Moctreßna b. Torgau.	Große	Torgau.
Hensoldt	Torgau.	Erfurdt	Torgau.
Haupt 1.	Torgau.	Paul 3.	Neu-Ruppin.
Schwarze 1.	Mühlberg.	Walther	Torgau.
Weinhold 3.	Stechau b. Herzberg.	Koppe 2.	Giesen in Pommern.
Rößler 1.	Wildenhain bei Torgau.	Ulrich 2.	Torgau.
Träger 1.	Döhlen b. Torgau.	Adam	Torgau.
Eisenhart	Gisterwerda.	Müller 3.	Zwethau b. Torgau.
Schramke 2.	Guben.	Diecke	Richtewitz b. Torgau.
Bräunig	Senftenberg.	Grufendorf	Trossin bei Dommitzsch.
Winkler	Falkenberg b. Schmiedeberg.	Rühne	Uebigau.
Weller	Torgau.		
Krause	Delitzsch.	VI. Oberferta.	
Schwarze 2.	Torgau.	Schröder 3.	Dommitzsch.
Mehler	Torgau.	v. Pannwitz 3.	Wormlage b. Kalau.
Raumann	Malleschendorf b. Schlieben.	v. Zollikofer 2.	Warendorf in Westphalen.
Großmann	Richtenburg.	Sobemann	Jülsdorf b. Herzberg.
		Sickert 2.	Belgern.
V. Oberquinta.		Pillarg	Torgau.
Burghard	Belgern.	Vinde	Magdeburg.
v. Stammer 2.	Triestewitz b. Torgau.	Riegel	Torgau.
Knauff 1.	Stolpe.	Ulrich 3.	Torgau.
Gebhardt	Werdau b. Torgau.	Büchfeldt	Langeln b. Halberstadt.
Tobt	Düben.	Knauff 2.	Stolpe.
Giesecke	Gade b. Magdeburg.	Minte	Torgau.
Teubner	Delitzsch.	v. Stammer 3.	Triestewitz b. Torgau.
Mehlig 1.	Liebenwerda.	Mehlig 2.	Liebenwerda.
Köpfe 3.	Torgau.	v. Zollikofer 3.	Warendorf in Westphalen.
Haupt 2.	Torgau.	Zimmermann	Torgau.
Moritz 2.	Torgau.	Träger 2.	Döhlen b. Torgau.
Wers	Annaburg		

Name.	Geburtsort.	Name.	Geburtsort.
Unterserta.			
Brieskorn . . .	Weidenhain b. Torgau.	Rößler 3.	Motritz b. Torgau.
Weißner 3. . . .	Torgau.	Fiedler 2.	Döbriehau b. Herzberg.
Trauer	Merschwig b. Presssch.	Schippang 3. . . .	Torgau.
v. Fund	Herzberg.	Schneider 2. . . .	Torgau.
Funke	Torgau.	Haupt 3.	Torgau.
Thäringen	Döbern b. Torgau.	Schreck	Berlin.
		Driesemann 2. . .	Dommitzsch.

Im Sommer hatten wir 262, im Winter desgleichen 262, jetzt zum Schluß 259 Schüler. Neu aufgenommen sind im Laufe des Schuljahres 55. Abgegangen 51: zur Universität mit dem Zeugnisse der Reife entlassen am 16. April v. J. Langguth, um Mathematik in Leipzig, Köppe, Medicin ebendasselbst, Schirlich, Theologie in Halle, Bilz, Philologie, Schliekmann, Jura, Geißler, Theologie ebendasselbst zu studiren; desgl. 28. Septbr. v. J. Kranold, um Jura in Leipzig, Schwarznecker, Thierarzneikunde in Berlin, Bartels, nach landwirthschaftlichem Cursus, Cameralia zu studiren. Außerdem gingen Ostern v. J. vor der Versetzung ab: v. Tippelskirch aus III A, 2 zur Dekonomie, Kanig a. V, 1 auf das Seminar in Weisensfels, D. Bettega a. III B, 1 zur Kaufmannschaft, D. v. Rommel a. III A, 2 zur weiteren Vorbereitung und zum Eintritt in das Heer; nach der Versetzung: Kahlert und Kühne a. I, 2 zum Postfache, A. Rohmer a. I, 2 zum Baufache, W. Schwietke a. I, 2, D. Weißwange und Görne a. II, 2, J. Otto und Reuther a. V, 1 zur Dekonomie; Sauppe a. II, 2 auf das Gymnasium in Zeitz zurück; Noack a. III B, 1 auf das Schullehrer-Seminar in Weisensfels; R. Schramke a. IV, 2, Apotheker zu werden; R. Pirscher a. IV, 2 und G. v. Seydlich a. V, 1 auf das Cadettenhaus in Potsdam. Am 1. Jul v. J. v. Wedell a. III A, 1 zur Dekonomie, K. Döring a. III B, 2 zum Forstfach, F. Röber aus Mühlberg a. IV, 2 auf die Realschule in Halle; 7. Jul A. Brunner a. I, 1 zum Postfach; 8. Jul Koch a. III A, 2 zur Dekonomie; 29. Jul v. Blankenburg a. VI, 1 auf ein anderes Gymnasium; 30. Jul Wagner a. IV, 2 nach Hause; 15. August K. Schneider a. III A, 2 wegen Krankheit; 17. Aug. K. v. Hartmann a. IV, 1 auf das Cadettenhaus in Potsdam. Am 1. Septbr. Händler a. I, 2 zum Postfach, 8. Septbr. A. v. Griesheim a. II, 2 zum Eintritt ins Heer, 16. Septbr. Grosse a. VI, 2 auf die Handlungsschule in Magdeburg; 26. Septbr. Werner a. III A, 2 zum Buchhandel; 28. Septbr. A. v. Seydlich a. III A, 1 nach Potsdam. Zu Michaelis v. J. R. Schmidt a. I, 2; D. v. Hartmann a. I, 2, um Architekt, K. Flemming a. II, 2, Apotheker, Morgenstern a. II, 2, Buchhändler, A. Koppe a. III A, 1 und Hüttel a. III A, 2, Dekonomen, B. Böhme a. V, 1, Kaufmann zu werden, W. Döring a. IV, 1 auf die lat. Hauptschule in Halle; 23. Dec. v. J. Titel a. II, 2 zur Dekonomie; 7. Jan. d. J. W. Schröder a. III A, 2 zur Pharmacie; 31. Jan. J. Pirscher a. V, 2 nach Posen; 19. Febr. v. Kleist a. III A, 1 zur weiteren Vorbereitung auf den Eintritt in das Heer; 20. Febr. H. Schulze a. III A, 2 und 28. Febr. F. Schulze a. V, 1 auf das Gymnasium in Coblenz.

Außerdem haben wir leider auch in diesem Schuljahre einen guten Schüler, den Untertertianer Karl Schmidt, durch den Tod verloren. Er starb 8. Dec. v. J. am Nervenfieber.

Die jetzigen Abiturienten sind

1. Fr. Julius Janke, geb. 5. Nov. 1829 in Halle, Sohn des hiesigen Wachtmeisters in der 4. Gensd'armerie-Brigade Herrn Janke. Er war $8\frac{1}{2}$ J. unser Schüler, $2\frac{1}{2}$ J. in Prima, und will in Halle Philologie studiren.

2. Gustav Ad. Metten, geb. 15. Jan. 1828 in Treuenbriegen, Sohn des dasigen Predigers Herrn Metten, 9 J. Schüler unsers Gymnasiums, $2\frac{1}{2}$ J. in Prima. Er will in Berlin Medicin studiren.

3. Fr. Ottomar Müller, geb. in Torgau 6. Jul 1828, Sohn des Directors des Pädagogiums u. L. Fr. in Magdeburg, Herrn Prof. Müller, 9 J. unser Schüler, $2\frac{1}{2}$ J. in Prima. Er will in Halle die Rechte studiren.

4. K. E. Franz Mattha, geb. in Torgau 5. Apr. 1830, Sohn des hiesigen Kaufmanns Herrn Mattha, 7 J. im Gymnasium, 2 J. in Prima; will in Halle Theologie studiren.

5. Fr. Emil Schweinitz, geb. 28. Nov. 1829 in Lauchstädt, Sohn des Superintendents Herrn Propstes Schweinitz in Klöden, 8 J. unser Schüler, 2 J. Primaner; will in Halle Theologie studiren.

6. Aug. Moriz Gentsch, geb. zu Liebenwerda 22. Septbr. 1828, Sohn des dortigen Kaufmanns Herrn Gentsch, $7\frac{1}{2}$ J. unser Schüler, 2 J. in Prima; will in Halle die Rechte studiren.

7. K. Bernhard Kummel, geb. 19. März 1827 zu Sprotta bei Eilenburg, Sohn des Herrn Obergfarrers Kummel in Dommitsch, fast 6 J. unser Schüler, 2 J. in Prima; will in Halle die Rechte studiren.

8. K. Otto Th. Meyer, geb. 1. Jul 1831 zu Klitzschen bei Torgau, Sohn des daselbst verstorbenen Predigers Herrn Meyer, $6\frac{1}{2}$ J. im Gymnasium, 2 J. in Prima; will in Halle Theologie studiren.

9. Joh. K. Hugo Steinkopff, geb. 3. Dec. 1829 zu Kranichau bei Torgau, Sohn des Senators Herrn Steinkopff in Torgau, 7 J. im Gymnasium, 2 J. in Prima; will Medicin in Halle studiren.

10. E. J. Reinhold Hundertmark, geb. 16. Dec. 1827 zu Saathain bei Liebenwerda, Sohn des Predigers Herrn Hundertmark in Groß-Treben bei Torgau, $4\frac{1}{2}$ J. unser Schüler, 2 J. in Prima; will in Halle Theologie studiren.

11. Heinr. Julius Gelyke, geb. in Delitzsch 4. Nov. 1827, Sohn des daselbst verstorbenen Seifensiedermeisters Herrn Gelyke, 4 J. in unserm Gymnasium, 2 J. in Prima; will in Halle Theologie oder Philologie studiren.

Sämmtliche Abiturienten sind evangelisches Bekenntnisses. In der Prüfung am 8. d. M. sind sie alle für reif zur Universität erkannt worden.

Unterrichtsmittel.

I. Die Schulbibliothek erhielt

1) an Geschenken

a) von dem K. Ministerium der Unterrichts-Angelegenheiten:

Gerhard, Trinkschalen und Gefäße des K. Museums in Berlin und anderer Sammlungen, 1. Abth. Berlin 1848.

Grelle's Journal, Bdd. 36. 37.

E. Schulze, Gothisches Glossar. Magdeburg 1848.

Rheinisches Museum f. Philologie. Band 6.

b) von dem K. Provinzial-Schul-Collegium:
H. Rothstein, die Gymnastik nach Ling. Berlin 1848.

c) von dem Verfasser durch dieselbe Behörde:
Merleker, Vorschläge zur Reorganisation des preussischen Schulwesens.

2) durch Ankauf

a) aus dem Klügelschen Legate:

Hallische L. Zeitung
Jenaische L. Zeitung
Götting. G. Anzeigen
Jahrs Neue Jahrbücher
mit Supplementen
Zeitschrift f. Alterth. Wiss.
Poetae bucolici et didactici. Paris 1846.
Vesholdt, Nachträge zur 2. Aufl. des Adress-
buches deutscher Bibliotheken. Dresden 1848.
K. v. Raumer, Geschichte der Pädagogik, 3. Th.
1. Abth. Stuttg. 1847.
Oeuvres de Frédéric le Gr. VI. VII. Ber-
lin 1847.
Taciti opera ed. Orelli. 2 Bdd. Zürich 1846. 48.
Poetae lyrici gr. ed. Bergk. Leipzig 1843.
Euripides restitutus von Hartung. 2 Bdd.
Hamburg 1843. 44.
Polyglotten-Bibel von Stier und Theile. 1. Bd.
(N. L.) Bielefeld 1847.

Jahrgang 1847.

Petz, Ueber ein Bruchstück des 98. Buches des
Livius. Berlin 1848.

Horatiana Prosopographie. Scr. Estré.
Amsterdam 1846.

v. Spruner, Historisch-geogr. Handatlas. 1. u.
2. Lief.

Mailáth, Geschichte des östreich. Kaiserstaates.
4. Bd. Hamburg 1848.

Schmidt, Geschichte von Frankreich. 4. Bd.
Das. 1848.

Encyclopädie von Ersch und Gruber: I, 47. 48.
III, 24.

Arriani Opera. Edd. Dübner et Müller.
Paris 1846.

Heiligstedt, Comment. in Ecclesiasten et
Canticum Cantt. Leipzig 1848.

Plauti Comoediae ed. Ritschl. T. I. P. 1. 2.
Bonn 1848.

Die Einnahme betrug auf das Jahr 1848 70 Thlr.

b) aus der Glasewaldschen Stiftung:

Wachsmuth, Zeitalter der Revolution. Lief. 19—23.

Ranke, Preussische Geschichte. Bdd. 2. 3.

Ders., Deutsche Geschichte im Zeitalter der Reformation, Bd. 6.

Schlosser, Geschichte des 18. und 19. Jahrh. Bd. 7. Abth. 1. 2.

Die Kortmannschen Hemisphären.

Ritter, Erdkunde. Th. 14.

(Ausgabe 27 Thlr. 14 Sgr. 4 Pf.)

II. Für die Schülerbibliothek wurden folgende Bücher angeschafft:

Pauly, Real-Encyclopädie der class. Alterthumswissenschaft. 97—104. Liefg. — Firmenich,
Germaniens Völkerstimmen. II. Bd. 4. u. 5. Liefg. — Förster, Preußens Helden im Kriege und
Frieden. 22.—32. Liefg. — Schlosser, Weltgeschichte für das deutsche Volk. 25.—30. Liefg. —
Richter, Bibliothek der Unterrichtslectüre. 8.—13. Bdchen. — Andersen, Gesammelte Werke. 24.
bis 35. Bdchen. — Birth, Geschichte der Deutschen. III. u. IV. Bd. 1. u. 2. Liefg. — Duller,
Die Männer des Volks. 15.—20. Liefg. — Bibliothek für meine Kinder. 5.—7. Bdchn. —
Gerstäcker, Reise um die Welt. VI. Bd. — Heinzelmann, Weltkunde. IV. Bd. — Schubert,
Biographien und Erzählungen. IV. Band. — Drelli, Jugendbibliothek. 62.—65. Liefg. —

Sommer, Völkerschlacht bei Leipzig. 1848. — Borberg, Hellaß und Rom. 4. Bd. 3. u. 4. Liefg. — Friedemann, Paränesen. Neue Aufl. 1848. — Heinel, Geschichte des preuß. Staats. 5. Bd. 1.—4. Liefg. — Reichenbach, Vollständige Naturgeschichte. 40.—47. Liefg. — Ranke, Neun Bücher Preuß. Geschichte. 3. Bd. — Sommer, Geogr. Taschenbuch. Neue Folge. 1. Jahrg. 1848. — Auerbach, Schwarzw. Dorfgeschichten. N. A. 1848. — Curtmann, Das Vaterland. Ein Lesebuch u. s. w. 1848. — Rosß, Griechische Königsreisen. 2 Bde. 1848. — Lenau, Savonarola. 1848. — Görling, Die neue Welt. 1.—4. Hest. — Hinrichsen, Die Germanisten. 1848. — Wachsmuth, Grundriß der allgem. Geschichte. 1848. — Kotta, Briefe über Humboldt's Kosmos. — Raumer, Lehrbuch der allgem. Geographie. 1849. — Allen, Geschichte von Dänemark. 1848. — Pelz, Geschichte Peter des Großen. 1848. — Mignet, Geschichte der franz. Revolution N. A. 1848. — Ziegler, Skizzen einer Reise durch Nordamerika. 1848. — Weber, Klassische Alterthumskunde. 1848. — Winderlich, Deutschland, geogr. ic. 4 Hefte 1848. — Dunkan, Reise in Westafrika. 2 Bde. — Allgemeine deutsche Volksbibliothek 2 Jahrgg. 1. Hest. — W. v. Humboldt's Briefe. 3. Aufl. 1849.

(Ausgabe c. 120 Thlr.)

III. Für das mathematisch-physikalische Cabinet sind außer einem neuen Schranke angeschafft worden: Eine messingene Kugel zu Versuchen bei der Wärme, ein Gasometer, eine Berzelius'sche Lampe, eine eiserne Retorte, ein Löthrohr und mehrere kleinere für chemische Versuche erforderliche Geräthschaften. Außerdem erwarb das Cabinet für einige Thaler verschiedene Chemikalien, für deren Anschaffung Herr Senator Knibbe die geeigneten Gläser, Etiketten u. dergl. mit vielbewährter Bereitwilligkeit besorgte. Auch schenkte Herr Herrmann Knibbe jun. der mineralogischen Sammlung einige Mineralien.

(Ausgabe 70 Thlr. 13 Sgr. 3 Pf.)

IV. Für den Unterricht im Zeichnen wurden angeschafft: R. v. Rothenburg, 34 Vorlegeblätter zum Plan- und Terrain-Zeichnen. Berlin 1829. 6 Thlr.

Unterstützungen der Schüler.

Schrödersche Tischgelder empfangen die Choristen Janke, Meyer 1, Gelpke, Friedrich, Friedrichs 1, Böhme, Zeller, Moritz 1: zusammen 122 Thlr. — Außerdem die Choristen (26) aus demselben Fonds 30 Thlr.

An Cantoreilegaten erhielten die Choristen Friedrich, Tschetschorke, Ulich, Eger, Michael 1, Schmidt zusammen 48 Thlr. 15 Sgr.

Das Unruh-Pragersche Legat erhielten die Choristen Riez, Meißner 1, Röhrig, Heyer, Stange, Kluge, Weigand, Kinder (3 Thlr. 8 Sgr. 10 Pf.) und die Pensionatsschüler Böhme, Schirlich, Hensel, Eisenhart (12 Thlr. 3 Sgr. 10 Pf.), zusammen 15 Thlr. 12 Sgr. 8 Pf.

Das Christianische Legat Schweinitz 1, Kummel, Friedrich, Ehrenhauf, Böhme, Riez, zusammen 33 Thlr.

Das Kirchnersche Legat (3 Thlr.) Weigand, Ragosky, Paul 2, Meßler, Mehlis 1, Pillark.

Das Luther-Legat, 1 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf., der Chorist Meißner 1.

Das Stempelsche Legat Mattha, Schirlitz; das Schanzische Hundertmark 1, Ehrenhauf: zusammen 14 Thlr.

Das Legat des Gesangsvereins (3 Thlr.) die Choristen Janke und Friedrich.

An Pensionatslegaten Friedrich 5 Thlr. (das Müller-Umsinck'sche), Schirlitz 1, Geißler, Thieme 1. zu Ostern; Schweinitz 1, Kümme!, Thienemann, Zeller zu Michaelis, je 4 Thlr.: zusammen 33 Thlr.

Das Schulgeld war 20 Schülern ganz, 16 zur Hälfte erlassen.

Viele Schüler haben Freitische, wofür wir den wärmsten Dank sagen, da der Werth dieser Wohlthat über die Spende selbst hinausreicht. An Geldunterstützungen gewährten Herr Oberamtmann Bartels an Kühnast 4 Thlr. jährlich, Herr Senator Knibbe an Metten 5 Thlr., Herr Kaufmann Krause an Schweinitz 1. und Kümme! je 4 Thlr., Madame Schubart an Schirlitz, Kühnast und Hensel je 4 Thlr., Herr Bauinspector Stöpel an Schramke 1. und Eger je 4 Thlr., Herr Senator Ulrich an Rothmann 1. 4 Thlr., Herr Buchhändler Wilh. Wienbrack an Schirlitz und Perckmann je 2 Thlr.; ein ungenannter Wohlthäter an Eger 4 Thlr., ein anderer an Kühnast 2 Thlr.; mehrere an Metten 8 Thlr.

D. Schluß des alten und Beginn des neuen Schuljahres.

Das alte Schuljahr wird Montag 2. April mit der Translocationsfeierlichkeit geschlossen werden.

Das neue Schuljahr beginnt Montag 16. April Mittags.

Die Aufnahmeprüfung findet Montag 16. April Vormittags 8 Uhr Statt.

Das Osterexamen wird Donnerstag 29. März Vor- und Nachmittags, Freitag 30. März Vormittags abgehalten werden.

Der Schröder'sche Gesellschaftsactus

wird Sonntag 1. April Abends 7 Uhr gehalten werden. Zu geneigter Theilnahme an demselben ladet der Unterzeichnete den Magistrat und das Stadtverordneten-Collegium, die Kelterer und Angehörigen der Schüler, sowie alle Gönner und Freunde der Anstalt und der Jugendbildung ehrerbietigst ein.

Torgau 13. März 1849.

Gust. Alb. Sauppe.

Das Stempelsch
hauß: zusammen 14 Thlr.

Das Legat des
An Pensionats
Geißler, Thieme 1. zu D
zusammen 33 Thlr.

Das Schulgeld
Viele Schüler habe
Wohlthat über die Speni
amtmann Bartels an
Kaufmann Krause an
Kühnast und Hensel je
Herr Senator Ulrich an
lich und Verschmann je
Kühnast 2 Thlr.; meh

D. Schlu

Das alte Schul
sen werden.

Das neue Schul
Die Aufnahme
Das Osteram
Vormittags abgehalten

wird Sonntag 1. April
ben ladet der Unterzeich
Angehörigen der Schule
ehrerbietigst ein.

Torgau 13. Mär

zische Hundertmark 1, Ehren-

ten Janke und Friedrich.
er-Umsincksche), Schirlitz 1,
n, Zeller zu Michaelis, je 4 Thlr.:

erlassen.
Dank sagen, da der Berth dieser
tungen gewährten Herr Ober-
Knibbe an Metten 5 Thlr., Herr
Madame Schubart an Schirlitz,
Schramke 1. und Eger je 4 Thlr.,
der Wilt. Wienbrack an Schir-
n Eger 4 Thlr., ein anderer an

ien Schuljahres.

ranslocationsfeierlichkeit geschlo-

is.
nittags 8 Uhr Statt.
Nachmittags, Freitag 30. März

15
eneigter Theilnahme an demsel-
eten-Collegium, die Aeltern und
Anstalt und der Jugendbildung

Sufl. Ab. Sauppe.

A
1
2
3
4
5
6
M
8
9
10
11
12
13
14
15
B
17
18
19



R



G



B



M



W



G



K



C



Y



B



M

TIFFEN® Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007

Das Staatsrecht ist ein Zweig der Rechtswissenschaft, der sich mit dem Verhältnis des Einzelnen zum Staat beschäftigt. Er untersucht die Entstehung, die Entwicklung und die Organisation des Staates, sowie die Rechte und Pflichten der Staatsbürger. In diesem Sinne ist das Staatsrecht ein Teil der allgemeinen Rechtslehre, der die grundlegenden Prinzipien des Rechts darlegt. Es umfasst die Lehre von der Staatsgewalt, der Staatsform, der Staatsverwaltung und der Staatsverfassung. Die Staatslehre ist ein wichtiger Bestandteil der Rechtswissenschaft, da sie die Grundlage für das Verständnis der staatlichen Ordnung bildet. Sie ist ein Bereich, der sich mit den rechtlichen Aspekten des Staates beschäftigt, wie zum Beispiel mit der Staatsgewalt, der Staatsform und der Staatsverwaltung. Die Staatslehre ist ein wichtiger Bestandteil der Rechtswissenschaft, da sie die Grundlage für das Verständnis der staatlichen Ordnung bildet. Sie ist ein Bereich, der sich mit den rechtlichen Aspekten des Staates beschäftigt, wie zum Beispiel mit der Staatsgewalt, der Staatsform und der Staatsverwaltung.

B. Schluss des alten und Neuen Schuljahres

Das alte Schuljahr wird durch den 31. März abgeschlossen. In diesem Sinne ist das alte Schuljahr ein Teil der allgemeinen Rechtslehre, der die grundlegenden Prinzipien des Rechts darlegt. Es umfasst die Lehre von der Staatsgewalt, der Staatsform, der Staatsverwaltung und der Staatsverfassung. Die Staatslehre ist ein wichtiger Bestandteil der Rechtswissenschaft, da sie die Grundlage für das Verständnis der staatlichen Ordnung bildet. Sie ist ein Bereich, der sich mit den rechtlichen Aspekten des Staates beschäftigt, wie zum Beispiel mit der Staatsgewalt, der Staatsform und der Staatsverwaltung.

Die rechtliche Stellung des Schülers

Der Schüler ist ein Rechtssubjekt, das die Rechte und Pflichten des Schülers hat. Er ist ein Teil der allgemeinen Rechtslehre, der die grundlegenden Prinzipien des Rechts darlegt. Es umfasst die Lehre von der Staatsgewalt, der Staatsform, der Staatsverwaltung und der Staatsverfassung. Die Staatslehre ist ein wichtiger Bestandteil der Rechtswissenschaft, da sie die Grundlage für das Verständnis der staatlichen Ordnung bildet. Sie ist ein Bereich, der sich mit den rechtlichen Aspekten des Staates beschäftigt, wie zum Beispiel mit der Staatsgewalt, der Staatsform und der Staatsverwaltung.

Prof. Dr. C. Müller